



Wie heißt es immer so schön?

Die Jugend ist unsere Zukunft!

Das gilt besonders auch bei der Betreuung unserer jungen Kolleginnen und Kollegen, besonders bei den Auszubildenden. Deshalb ist eine Zusammenarbeit zwischen Jugend und Auszubildenden Vertretungen (JAV), Betriebsräten (BR) bzw. Personalräten (PR) unbedingt wichtig. Aber es ist selbstverständlich auch die Aufgabe der Vertrauensleute (VLs) sich um die Azubis in ihren Betreuungsbereichen zu kümmern und sie für die Gewerkschaft zu interessieren, motivieren und zu gewinnen.

In der 5. VL-Werkstatt vom 25. Oktober 2012 mit dem Thema **Ansprachekonzepte und praktische Erfahrungen bei der Gewinnung der neuen Azubis! Vertrauensleute kümmern sich um Azubis!**

wurden Erfahrungsberichte-, Konzepte- und Vorschläge für die systematische Betreuung und Gewinnung von Azubis beim Ausbildungsstart vorgestellt. Damit sollten die betrieblichen ver.di Funktionäre angeregt werden in ihren Betrieben und Verwaltungen zu thematisieren, die Jugendarbeit im Zusammenhang mit der Vertrauensleutearbeit und Betriebs- und Personalratsarbeit unter die Lupe zu nehmen. Um dies zu erleichtern stellen wir Euch hier drei Werkzeuge vor: Eine kurze Checkliste VL-Arbeit und Jugend; eine Checkliste und Ideensammlung für strukturierte Ansprache von Azubis und eine Checkliste für die Durchführung von Veranstaltungen. Als Beispiel für ein gutes Ansprachekonzept liegt Euch eine Zusammenfassung der Sparkasse Bochum vor, das auf der 4. VL-Werkstatt vorgestellt wurde.

Checkliste: Vertrauensleute unterstützen JAV bei der Betreuung der Azubis

1. Arbeiten in den Betreuungsbereichen der VLs Azubis und werden diese von den VLs betreut?
2. Bekommen die VLs spezielle Informationen und Material um die Azubis in ihren Betreuungsbereichen speziell anzusprechen?
3. Gibt es Ausbilder, die Vertrauensmänner oder –frauen (VLs) sind? Wie wird das genutzt?
4. Wird ein Erfahrungsaustausch zwischen JAV und VLs, die Azubis betreuen, organisiert?
5. Wie sieht die Zusammenarbeit zwischen JAV und BR/PR aus? Gibt es Verantwortliche, die der JAV helfen und unterstützen?

Checkliste für strukturierte Ansprache der neuen Auszubildenden:

| Verantwortlich für Ansprache der Azubis | |
|---|--|
| JAV | |
| BR/PR | |

| Wann werden die neuen Azubis eingestellt? | |
|---|--|
| Datum | |
| Datum | |

| |
|--|
| Besteht die Möglichkeit beim Auswahlverfahren der Azubi Bewerber/innen teilzunehmen? |
|--|

| Mögliche Schritte und Phasen der Ansprache | | | |
|--|----|------|-------------------|
| Kennenlernen vor dem Ausbildungsstart | | | |
| Planung: | Ja | Nein | Was wird gemacht? |
| Ausbildungsstart | | | |
| Planung: | Ja | Nein | Was wird gemacht? |
| Ende der Probezeit | | | |
| Planung: | Ja | Nein | Was wird gemacht? |
| Zwischenprüfung | | | |
| Planung: | Ja | Nein | Was wird gemacht? |
| Übernahme in ein Arbeitsverhältnis | | | |
| Planung: | Ja | Nein | Was wird gemacht? |
| Glückwünsche Jahreswechsel / Weihnachten | | | |
| Planung: | Ja | Nein | Was wird gemacht? |
| Glückwünsche zur bestandenen Prüfung / Übergabe an BR/PR | | | |
| Planung: | Ja | Nein | Was wird gemacht? |

Erläuterungen siehe nächste Seite

Erläuterungen:

Die strukturierte Ansprache von Auszubildenden – Anlässe nutzen, Präsenz zeigen und ver.di im Betrieb/Dienststelle wahrnehmbar machen

Aller Anfang ist schwer...Aber mit einem guten Plan ist Vieles leichter! Diese Ideensammlung soll euch Anregungen geben, wie ihr regelmäßig Kontakt zu euren Azubis halten und dabei gewerkschaftliche Themen platzieren könnt.

1. Schritt: Wer macht's?

Zunächst solltet ihr je nach Größe eures Betriebs/eurer Dienststelle mindestens 2 Personen identifizieren und motivieren, die sich um die Ansprache der Auszubildenden kümmern und regelmäßig Kontakt zur ver.di Jugendsekretärin und dem jeweiligen ver.di Fachbereich halten.

2. Schritt: Das Auswahlverfahren

Wo es geht, sollten sich JAV/BR/PR an den Auswahlverfahren für die Auszubildenden beteiligen, um sich dort schon einmal als betriebliche Interessenvertretung bekannt zu machen.

Sobald das Auswahlverfahren abgeschlossen ist, sendet bitte eine kurze Nachricht an die ver.di Jugendsekretärin, mit einem Hinweis darauf, wie viele Auszubildende neu eingestellt werden, damit ausreichend ver.di Materialien zum Ausbildungsstart bestellt werden können.

3. Schritt: Das Kennenlernen vor dem Ausbildungsstart

Nachdem die Auszubildenden ihre Einstellungszusage erhalten haben, quält Viele die Ungewissheit, was sie am 1. Tag ihrer Ausbildung erwartet. „Werde ich mit netten Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten, auf was muss ich im Betrieb/Dienststelle achten“?

Um den neuen Kolleginnen und Kollegen ein wenig Nervosität vor dem 1. Ausbildungstag zu nehmen und Orientierung zu geben, bietet sich eine NeuanfängerInnenparty/ ein Kennenlernetreffen an. Im Vordergrund dieser Veranstaltung sollte das gemeinsame Kennenlernen der Azubis mit JAV, BR/PR und ver.di stehen. Im Vorfeld dieser Veranstaltung sollte mit der ver.di Jugendsekretärin geklärt werden, wo und wann das Treffen stattfindet und wie es ausgestaltet wird.

4. Schritt: Der Ausbildungsstart

Mit der Berufsausbildung betreten Jugendliche eine neue, für sie bislang unbekannte Welt. Das wirft in der Regel Fragen auf wie z.B. „Was sind meine Rechte und Pflichten? Wie sieht meine Ausbildung konkret aus? Welche Ausbildungsbedingungen habe ich? Dies sind Fragen, die wir als ver.di-Aktive kompetent beantworten können. Im Rahmen von sogenannten

Einführungstagen bzw. - woche(n) gibt es bestimmt auch bei euch die Möglichkeit, die Auszubildenden anzusprechen. Der Ausbildungsstart ist die beste Gelegenheit, die Auszubildenden von einer ver.di Mitgliedschaft zu überzeugen. Deshalb, nehmt euch Zeit bei der Planung und bereitet die Veranstaltung sorgfältig vor und haltet Rücksprache zu eurer ver.di Jugendsekretärin. Werbegeschenke alleine reichen nicht aus, der persönliche Kontakt und die regelmäßige Ansprache sind das „A und O“.

5. Schritt: Ende der Probezeit/ Weihnachten und der Jahreswechsel

Nach dem Ausbildungsstart kommt es darauf an, auch weiterhin in Kontakt mit den Auszubildenden zu bleiben. Das Ende der Probezeit könnte z.B. als Anlass dazu genutzt werden. Manche Auszubildende haben vielleicht Hemmungen, während ihrer Probezeit gegen Missstände in der Ausbildung aktiv zu werden. Deshalb ist das Ende der Probezeit ein guter Anlass, um noch einmal das Gespräch mit den neuen Auszubildenden zu suchen. Erkundigt euch nach den Ausbildungsbedingungen, erläutert die Vorteile einer ver.di-Mitgliedschaft und unterbreitet ihnen Angebote selbst aktiv zu werden. Ihr könnt das Thema auf der nächsten JA-Versammlung behandeln, die Auszubildenden bei einem Betriebsrundgang ansprechen oder ein Rundschreiben schicken.

Auch Weihnachten und der Jahreswechsel eignen sich als Anlass, die Auszubildenden anzusprechen. Habt ihr beispielsweise die Werbeprämien für geworbene Mitglieder im Ausbildungsstart gesammelt, könnt ihr nun ein kleines Präsent für eure Auszubildenden kaufen und mit ihnen bei der Übergabe ein Gespräch zur ihren Ausbildungsbedingungen und zu ver.di führen. Versucht es doch z.B. mit einem Osterhasen und den Worten „Wir sind der Zeit voraus“ oder „Immer schön im Voraus denken“. So habt ihr einen Einstieg ins Gespräch und könnt herausfinden, wie es den Azubis in ihrer Ausbildung geht. Hilfreich kann dabei sein, sich die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Gespräch im Anschluss aufzuschreiben. Dabei können Notizen zu den Problemen der Azubis oder auch zu den besonders gelungenen Dingen hilfreich sein. Aber auch Informationen über die Hobbies oder Interessen. So erkennt ihr später, welches Thema für viele im Betrieb von Bedeutung ist oder könnt bei einem nächsten Gespräch einen sehr persönlichen Einstieg finden. Außerdem ist die gesamte JAV über die Gespräche im Bilde und nicht nur, die Person, die das Gespräch geführt hat. Die Auszubildenden werden es sicher honorieren, wenn ihr euch im nächsten Gespräch an ihre Themen erinnern könnt.

6. Schritt: Übernahme

Für die Auszubildenden im letzten Ausbildungs-jahr zählt vor allem die Frage, ob sie nach ihrer Ausbildung im Betrieb bleiben können. Hier seid ihr als ver.di Aktive im Betrieb besonders gefordert: Werdet gemeinsam mit den Auszubildenden aktiv und setzt euren Arbeitgeber mit kreativen Aktionen unter

Druck.

Die ver.di Jugend hat zum Thema Übernahme eine eigene Toolbox zusammengestellt, mit jeder Menge Infomaterial, Arbeitshilfen und Aktionsvorschlägen. Am besten schaut ihr mal auf www.jav.info/uebernahme. Holt euch hierzu die Unterstützung eurer ver.di Jugendsekretärin!

7. Schritt: Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung! Jetzt übernimmt der BR/PR!

Die bestandene Abschlussprüfung und die daran hoffentlich anschließende Übernahme im Betrieb bzw. Dienststelle kann von euch als Anlass genommen werden, den Ausgelernten zu gratulieren und viel Erfolg auf dem weiteren Berufsweg zu wünschen. Für viele Jugendliche beginnt hier eine wichtige Phase in ihrem Leben, es tauchen Fragen auf, wie z.B. „Was ändert sich für mich im Vergleich zur Ausbildung? Was verdiene ich als Ausgelernte/r? Habe ich Weiterbildungsmöglichkeiten? Was hat das alles mit dem BR/PR und ver.di zu tun? Was bringt mir ver.di?“

Eine gute Gelegenheit, diese Fragen zu beantworten und die Erfolge der ver.di Jugend vorzustellen, bieten Veranstaltungen, in denen sich die JAV offiziell verabschiedet und sich der BR bzw. PR als zuständige Ansprechpartner vorstellt. Diese Veranstaltung eignet sich auch dazu, um bisher noch Nichtmitglieder gezielt auf die Vorteile der ver.di Jugend hinzuweisen. Hierzu ist es sinnvoll, wie bei jedem einzelnen Schritt, sich eine aktuelle Mitgliederliste von der ver.di Jugendsekretärin zu besorgen.

Checkliste zur Vorbereitung von ver.di Veranstaltungen

Moderation:

| <u>Name</u> | <u>Funktion</u> | <u>Telefon/E-Mail</u> |
|-------------|-----------------|-----------------------|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

Einladungen/Kontaktaufnahme:

| <u>Was?</u> | <u>Wer?</u> | <u>Bis wann?</u> |
|--|-------------|------------------|
| Adressen der betroffenen Azubis besorgen | | |
| "Weiße-Flecken-Liste" | | |
| Einladung formulieren | | |
| Nachhaken | | |

Raum und Raumgestaltung:

| <u>Was?</u> | <u>Wer?</u> | <u>Bis wann?</u> |
|-------------------|-------------|------------------|
| Raum organisieren | | |
| Raum gestalten | | |
| Essen und Trinken | | |
| evtl. Musik | | |

Technik:

| <u>Was?</u> | <u>Wer?</u> | <u>Wo?</u> |
|-------------|-------------|------------|
| Beamer | | |
| DVD-Player | | |
| CD Player | | |
| Laptop | | |

Medien/Infomaterial:

| <u>Was?</u> | <u>Wer besorgt es?</u> |
|-------------------------|------------------------|
| Powerpointpräsentation | |
| Aktuelle Tariftabellen | |
| Fotos/Filme | |
| Infobroschüren | |
| Beitrittsformulare | |
| Jugendbildungsprogramme | |

Moderationsmaterialien:

| <u>Was?</u> | <u>Wer?</u> |
|----------------------|-------------|
| Moderationskoffer | |
| Flipchart und Papier | |
| Pinnwände und Papier | |
| Klebeband | |
| Namensschilder | |

Weiteres Infomaterial und Anregungen findet Ihr auf den ver.di Jugend Seiten im Internet oder bei der Jugendsekretärin.

4. VL-Werkstatt vom 30.August 2012

Beispiel Sparkasse Bochum

Ein dichtes Netz der Wertschätzung

Erfahrungsbericht von JAV und Personalrat der Sparkasse Bochum

Die Sparkasse Bochum verfügt über Betriebsteile und Filialen an 45, über das gesamte Stadtgebiet verteilte Standorte. Insgesamt sind etwa 1.320 Arbeitnehmer/innen und Auszubildende hier beschäftigt. In jedem Jahr werden 30 bis 35 Auszubildende eingestellt.

90 ver.di-Vertrauensleute vertreten gemeinsam mit dem Personalrat und der JAV die Interessen der organisierten Beschäftigten. Der gewerkschaftliche Organisationsgrad liegt bei ca. 46 %.

Bereits bei den Auswahlverfahren für den betrieblichen Berufsnachwuchs sind PR und JAV aktiv von der Partie. Noch vor Beginn des eigentlichen Ausbildungsbeginns werden die Azubis von Personalrat und JAV ins Bochumer ver.di-Haus eingeladen und dort bewirtet.

Direkt nach Ausbildungsbeginn erfolgt eine zweite Einladung des Berufsnachwuchses zu einer gemeinsamen Kennenlern-Veranstaltung mit Auszubildenden des 2. Ausbildungsjahres unter dem Motto: „Willkommen an Bord auf der MS Sparkasse“. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhält zur maritimen Unterstreichung des Mottos ein Tütchen Ahoi-Brause.

In einer „Einführungswoche“ werden die neuen Azubis durch den Vorstand und die Personalabteilung der Sparkasse, aber auch durch Personalrat und JAV besonders begrüßt und über das was man als Neue und Neuer so wissen muss informiert.

Zusätzlich erhält die JAV im Rahmen der Einführungswoche die Gelegenheit sich gesondert vorzustellen, über die Aufgaben der JAV und die Rechte der jungen Beschäftigten zu informieren. Nicht nur durch die Anwesenheit der ver.di-Jugendsekretärin wird darüber informiert was eine Gewerkschaft ausmacht und warum es notwendig ist sich gewerkschaftlich zu organisieren.

Kurz vor Beendigung der 3-monatigen Probezeit nach Ausbildungsbeginn tritt die JAV nochmals mit den Azubis in ihren Stammgeschäftsstellen in Kontakt. Dieser Kontakt wird bei dem sogenannten “Übernahmekegeln“ wiederholt und auf freizeitlicher Basis intensiviert.

Nach ca. 4 Monaten erhält der Personalrat dann die Chance, sich in einer halbtägigen Veranstaltung vorzustellen. Diese Möglichkeit wird nicht nur genutzt, um persönliche Kontakte aufzubauen, sondern auch die Wichtigkeit und Bedeutung von unserer Gewerkschaft ver.di heraus zu stellen.

Im Sommer schließt sich dann ein Betriebsfest mit den immer noch „frischen“ Auszubildenden und deren Angehörigen an. Aber damit nicht genug. Jährliche Betriebssportveranstaltungen (in 2011 war es ein Volleyball-Turnier) mit der gesamten Belegschaft und anschließend, gemütlichen Beisammensein runden das Bild ab.

Ein stark nachgefragter Höhepunkt ist in jedem Jahr die gemeinsame Wochenend- Exkursion aller Auszubildenden zum Schloss Dankart.

Durch dieses dicht gespannte Netz und den vielen Gelegenheiten der persönlichen Ansprache gelingt es regelmäßig einen nennenswerten Anteil der Berufsanfänger von der Notwendigkeit zu überzeugen nicht abseits zu stehen und sich in ver.di zu organisieren.

Im Jahre 2011 konnten so von 30 Neuanfängern/innen, 21 für ver.di gewonnen werden!

Das Ansprachekonzept von PR und JAV der Sparkasse Bochum ist dabei kein statisches Gebilde sondern wird – immer wieder durch neue Ideen gespeist- ständig fortgeschrieben und modifiziert. So werden die Auszubildenden des 1. Ausbildungsjahres in diesem Jahr bei der großen (ihrer ersten) Personalversammlung, nach einer persönlichen Einladung durch PR und JAV in der „1. Reihe“ platziert und erfahren dadurch ein weiteres mal die besondere Wertschätzung ihrer betrieblichen Interessenvertretung. Die Azubis werden von JAV-Mitgliedern am Saaleingang persönlich begrüßt und von JAV-Mitgliedern zu ihren Plätzen geleitet.

Dieses hervorragende Beispiel ist sicherlich nicht in jedem Betrieb unseres Organisationsbereiches 1:1 zu übertragen, gleichwohl kann und sollte es uns veranlassen, konkrete, auf andere Betriebe anwendbare Überlegungen anzustellen wie wir auf den Berufsnachwuchs zugehen und diesen für ver.di gewinnen.